Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 46

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

NACHRICHTEN AUS DER

# EISEN-BIBLIOTHEK

DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT

„VIRIS FERRUM DONANTIBUS"

Schaffhausen, Juni 1976

Nr. 46

Vom 6. bis zum 8. Mai 1976 fand unter Leitung von Herrn *Professor Dr. Gerhard Heilfurth*, Universität Marburg, getragen von der Fritz-Thyssen-Stiftung, ein internationales und interdisziplinäres Symposion zum Thema

## BERGBAU UND INDUSTRIELLE REVOLUTION — AUSGANGSPOSITIONEN UND AUSWIRKUNGEN

in Verbindung mit der Eisenbibliothek im Kloster Paradies statt.

Wir geben eine kurze Übersicht über einige der bei dieser Veranstaltung gehaltenen Referate.

Professor Heilfurth umriß die Aufgabe der Tagung in einem einleitenden Vortrag zum Thema des Symposions:

«Der Begriff 'industrielle Revolution', in England geprägt, von Engels und Marx benutzt, steht für die umwälzenden Vorgänge in Gesellschaft und Kultur, die mit dem Heraufziehen der modernen technischen Epoche einsetzen . . .»
«Zu der Vielfalt an Komponenten, die in diesem grossen Kräftespiel zusammenwirken, gehört in wichtiger Schlüsselstellung zwischen Urproduktion und Industrie der bisher nur ungenügend erforschte Anteil des Montanwesens, des Bergbaus vom Aufsuchen, Erschliessen, Gewinnen und Fördern bis zur Aufbereitung der Bodenschätze und ihrer Verhüttung in seiner besonderen sozialkulturellen Ausprägung. Denn der Bergbau erweist sich bei näherer Einsicht in sein Wesen und seine Entwicklung als diejenige Arbeits- und Lebenswelt, in der die industrielle Wirtschafts-, Produktions- und Sozialverfassung am intensivsten vorgeformt erscheint . . .»
Wesentliche Gesichtspunkte des Themenkreises sollten nach Professor Heilfurth sein:

— die ökonomische Betrachtung des Bergbaus als Grundlage für die Industrialisierung durch die Bereitstellung der Erz- und Brennstoffbasis,
— die Entwicklung der Betriebsstruktur der Montanindustrie,
— der soziologische Aufbau der montanindustriellen Gesellschaft in den besonderen Formen der bergmännischen Zusammenschlüsse zur Selbsthilfe, «Knappschaften», und der Gestaltung von «Bergordnungen» und der Montangesetze, speziell auch auf dem Gebiete des Arbeitsrechts,
— der Veränderungsprozess durch die Trennung von Familie und Betrieb im Unterschied zur bäuerlichen und handwerklichen Lebenswelt mit der Montanindustrie als Wegbereiter zum industriellen Betrieb,
— die Bedeutung der Schichtarbeit,
— die Massierung von Menschen in den Bergbaugebieten und die sich aus der Mobilisierung der Arbeitskräfte ergebende Dynamik für das Entstehen der industriellen Epoche,
— der Prozess der Verstädterung und seine Bedeutung für die Industrialisierung,
— die politische Bedeutung des Montanwesens,
— die Entwicklung des bergmännischen Forschungs- und Bildungswesens,
— die kulturellen Gesichtspunkte in der Geschichte des Montanwesens mit seinen Traditionen auf vielen Gebieten.

Herr *Professor Dr. Dr. Gerhard Boldt*, Präsident des Bundesarbeitsgerichts a. D., Kassel, berichtete in seinem Vortrag über
«Die wechselseitigen Einwirkungen zwischen Bergarbeitsrecht und industrieller Revolution.»